Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 94 (1968)

Heft: 9

Rubrik: Notizen am Rand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

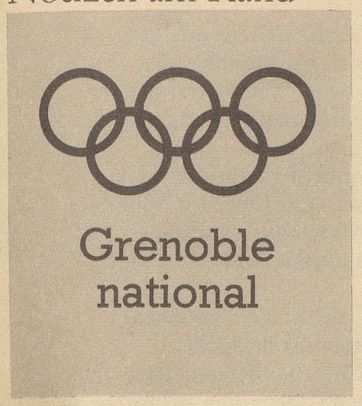
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen am Rand



Die Schau im Zeichen der olympischen Ringe ist beendet. Wer hat das Verdienst an der Schau? Die Sportler, die Reporter, Journalisten? Die Zuschauer, Zuhörer, Leser? Die Ski-, Puck-, Schlittschuh-, Bob-Fabrikanten? So leicht ist das nicht auszumachen.

Vielleicht auch die Hersteller von Fahnentuch.

Denn in Grenoble trafen sich die Nationen. Das nationale Ansehen stand auf dem Winterspiel.

Gold für Rußland.

Silber für die Schweiz.

Bronze für Rumänien.

Nationenklassement über die Verteilung des Medaillensegens.

Natürlich hat Killy das Gold gewonnen.

Natürlich ist Haas der Bronzegewinner.

Aber Killy ist Frankreich.

Und Haas ist die Schweiz.

Es ist auch völlig klar, wer die Schlittenkufen reglementswidrig erwärmt hat: das waren nicht die Schlittler, das war die Ostzone.

Der großartige Lauf von Sepp Haas war ein prächtiger Erfolg für *uns;* die pathetische Stimme des Radiosprechers ließ keinen Zweifel, daß *wir* stolz sein dürfen.

Es ist so praktisch, Charles de Gaulle eine übertriebene Brustwölbung vorzuhalten. Die Wölfe, die so einträchtig heulen, sollten gelegentlich einen Blick auf den eigenen Brustlatz tun. Mancher ist gar nicht von derart schmächtiger Oberweite wie er glaubt.

Und da ist immer noch Avery Brundage, der alte Mann mit der sturen und starren Amateurvorstellung. Man wirft ihm vor, an etwas zu glauben, das längst nicht mehr existiert. Es sieht ganz danach aus, der Vorwurf sei berechtigt.

Ehre der siegenden Nation! Hißt die Fahnen! Intoniert die Hymnen! Allmächtig Waltender, tritt her für uns im Morgenrot.

«Es ist nun einmal so, daß das internationale Prestige eines Landes, das im heißen Existenzkampf steht, mit den sportlichen Erfolgen oder Niederlagen auf internationaler Ebene steigt oder sinkt.» (Fritz Erb.)

Ich verstehe de Gaulle immer besser.

Ernst P. Gerber